Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1928)

Artikel: Baumriesen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988449

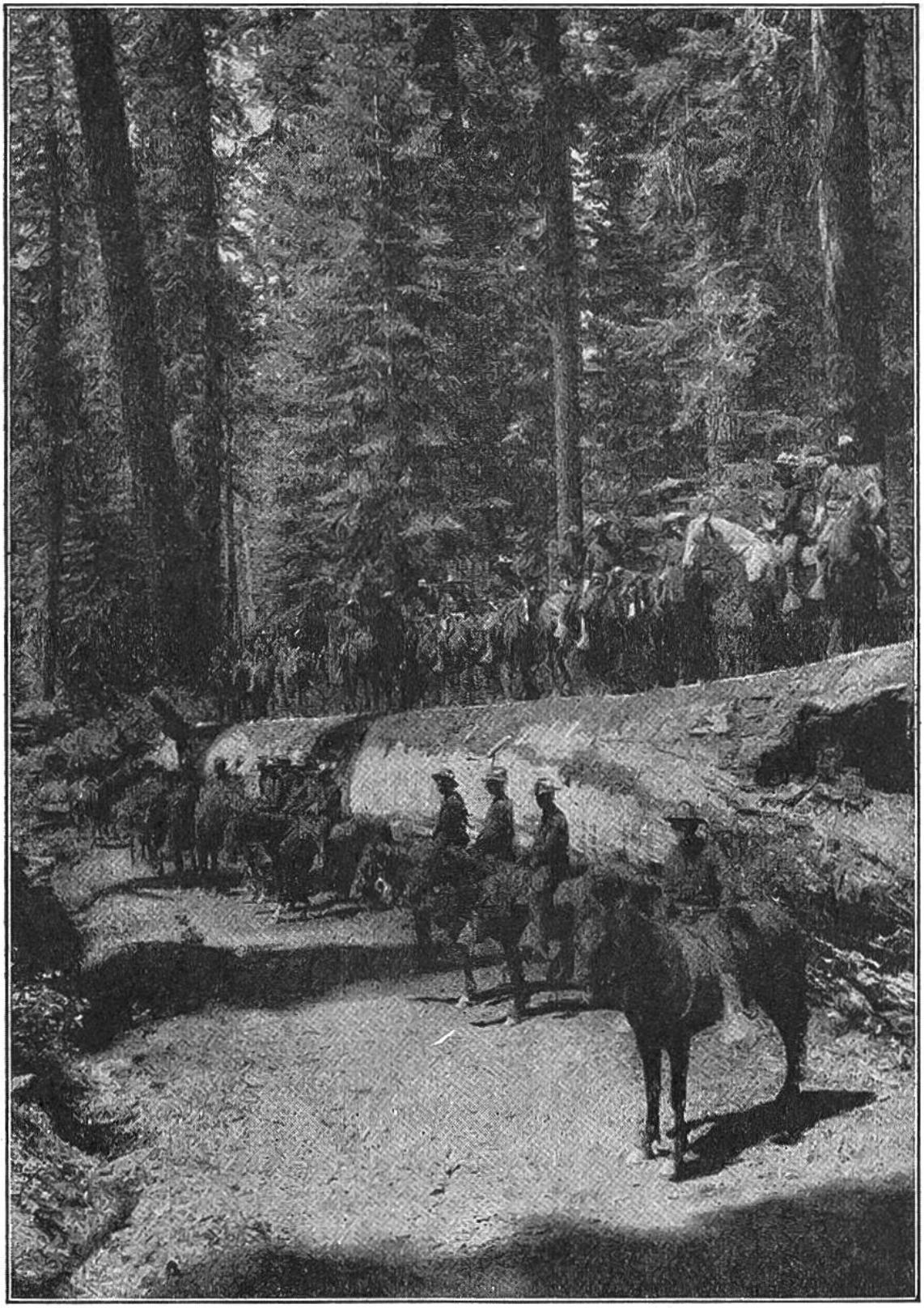
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

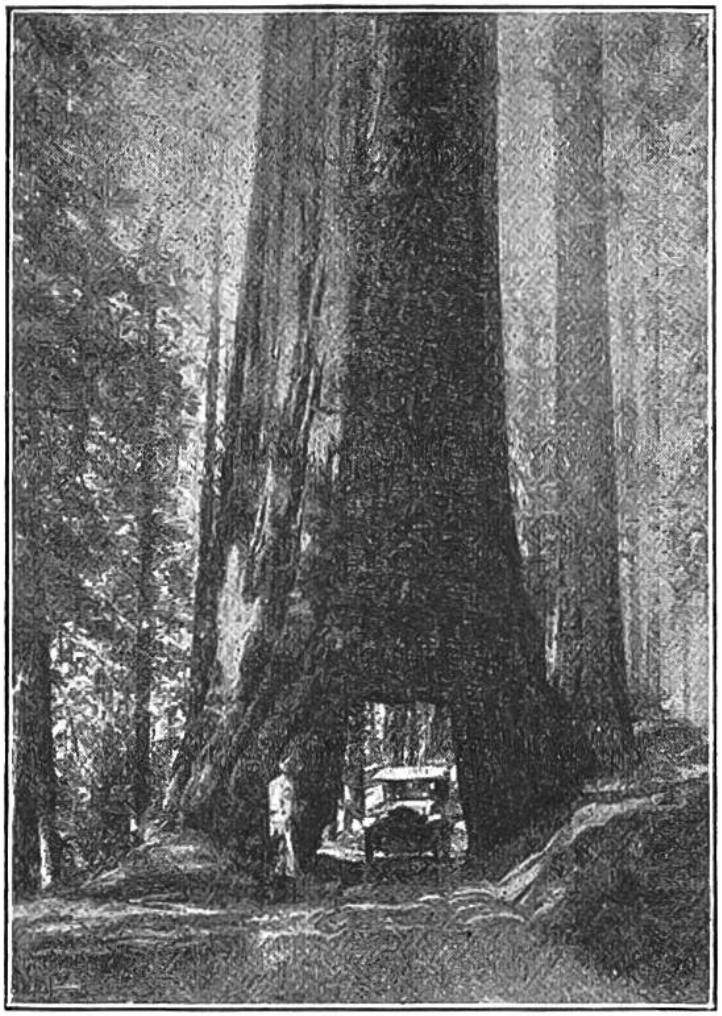
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



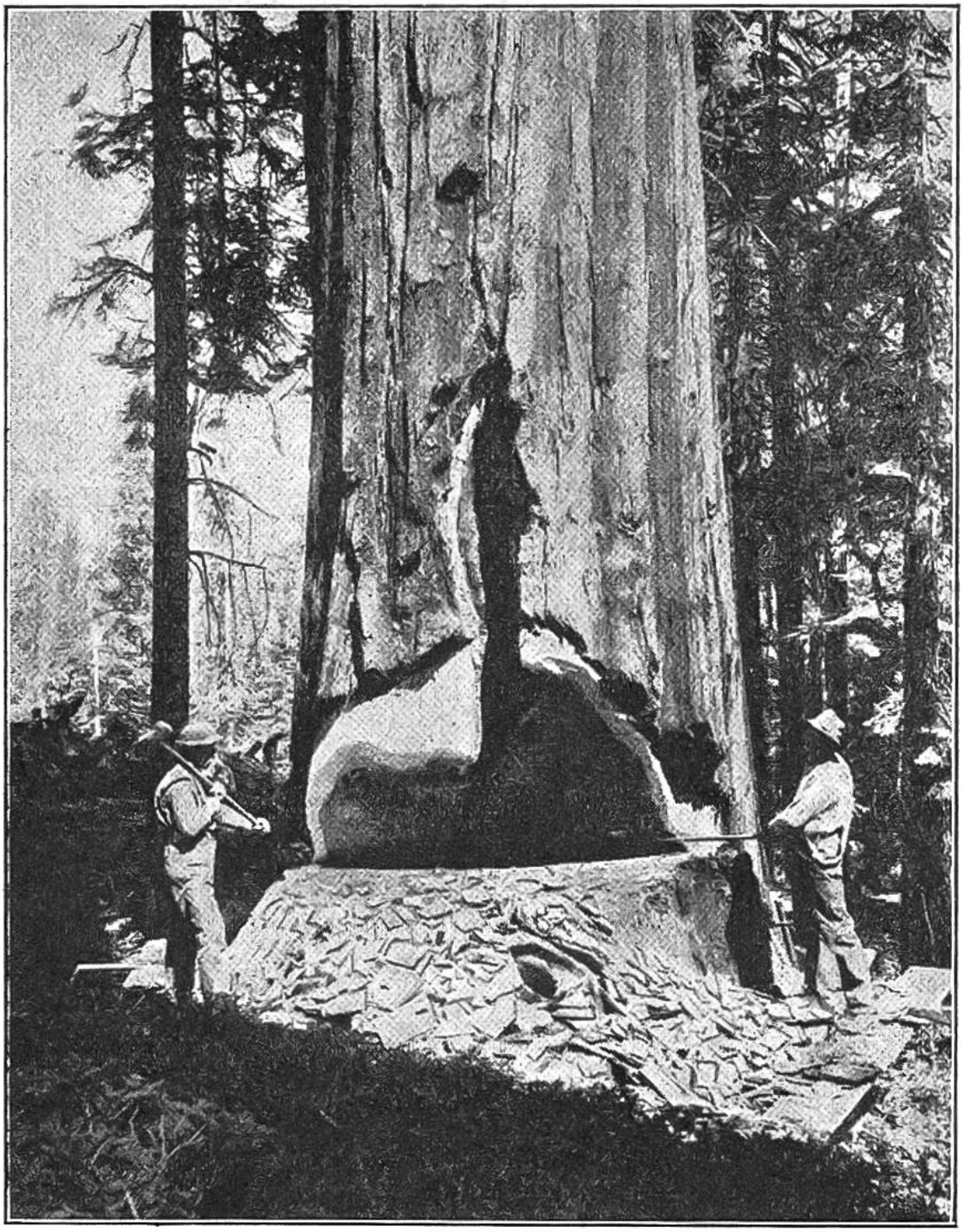
Der gestürzte Riesenbaum „Monarch“. Die Kavalleristen auf unserem Bilde waren allerdings an der Entthronung dieses Herrschers im Reich der Bäume nicht beteiligt; hingegen benutzen sie den gewaltigen Stamm, um auf gewölbter Bahn einige kühne Reiterstücklein zum Besten zu geben. Nach den Jahresringen im Stammquerschnitt und nach wissenschaftlichen Untersuchungen ist der Baum über 6800 Jahre alt. Seine Jugend fällt in die Zeit, wo bei uns noch Renntierjäger hausten (ältere Steinzeit).



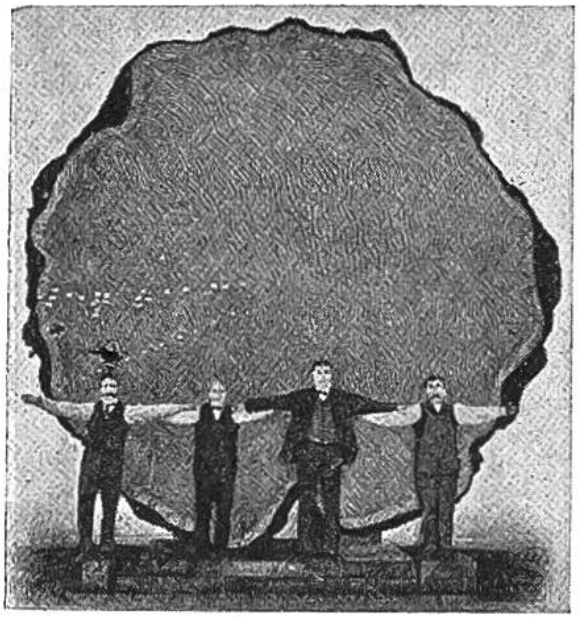
Auf nach dem Hain der Baumriesen! Merkwürdiges Eingangstor zum Mariposawald in Kalifornien. Der lebende Baum hat einen Stammdurchmesser von 8 m. Sein Alter wird auf mehrere tausend Jahre geschätzt.

Baumriesen.

Am europäischen Ufer der Bosporus-Meerenge (Türkei) stehen die „Sieben Brüder"; es sind dies riesige, aus einer einzigen Wurzel emporgewachsene Platanenbäume. In ihrem Schatten soll Gottfried v. Bouillon, einer der Führer des ersten Kreuzzuges, im Jahr 1096 sein Zelt aufgeschlagen haben. In den Urwäldern von Venezuela und auf den Bahama-Inseln (Amerika) wachsen sogenannte „Baumwollbäume" von riesiger Größe. Ihre Fruchtkerne sind in feines, seidiges Haar eingehüllt; dieses Haar, der Kapok, wird zum Polstern und in der Wundarznei viel gebraucht. Die Kronen dieser Bäume sehen von weitem wie riesige, aufgespannte Schirme aus. Die wagrecht ausgebreiteten Äste erreichen eine Länge von über 30 m. Die seltsam flachen Wurzeln gehen vom Stamme aus wie gewundene Bänder in den Boden. Riesen besonderer Art sind die Banyanbäume (Gummibäume). Bei Kalkutta in Indien steht einer, der wie ein Wäldchen mehrere tausend Quadratmeter Bodenfläche bedeckt, weil seine unzähligen Luftwurzeln selber wieder zu Stämmen werden. Zu einem Park in Rio de Janeiro (Hauptstadt von Brasilien) führt eine Allee von Riesenpalmen. Die in wunderschöner Regelmäßigkeit gewachsenen Bäume sind bis 64 m hoch.



Eines Riesen letztes Stündlein.
Fällen eines Sequoia-Baumes in Kalifornien.



Polierte Scheibe eines Baumriesen. Aus den Jahresringen geht hervor, daß der Baum ungefähr im Jahre 550 v. Chr. zu wachsen begann.

Kastanienstämme von seltener Mächtigkeit sollen auf Sizilien zu sehen sein.

Großartig sind die Baumriesen-Wälder in Kalifornien (Nordamerika). Dort stehen Hunderte von gewaltigen Tannen, Fichten und andern Nadelhölzern. Besonders hoch sind die Sequoia- oder Mammutbäume, eine Abart der Rottanne. Mehrere würden das höchste schweizerische Bauwerk, das 100 m hohe Berner Münster überragen, die größten haben Stammdurchmesser bis zu 11 m. Durch den hohlgebrannten umgestürzten Stamm eines solchen Riesen konnte ein Mann zu Pferde 60 m weit hindurchreiten. Auf einem Baumstumpf ist ein geräumiges Haus errichtet worden. Fast der fünfte Teil der Bodenfläche Kaliforniens ist mit schönem Hochwald bedeckt. In Hunderten von Sägereien wird das wertvolle Langholz verarbeitet.

Die höchsten Bäume der Erde stehen in den Eukalyptus-Wäldern Australiens. Nach glaubwürdigen Angaben sollen dort einzelne Bäume bis 152 m hoch sein. Ein Eukalyptus-Baum von 122 m Höhe und 22 m Umfang am Boden ist wirklich gemessen worden.

Bilderschrift der nordamerikanischen Indianer.

Die Erlebnisse eines Indianers, von ihm selbst aufgezeichnet, erklärt von Morlay Adams. (Die Bilder sind stark verkleinert.)

In einem früheren Jahrgang unseres Kalenders haben wir von Indianern berichtet, die angesehene Gelehrte, Professoren, Leiter landwirtschaftlicher Schulen, Maler und Dichter sind. Gleich ihnen haben die meisten ihrer Stammesgenossen die Lebensweise ihrer Vorfahren aufgegeben. Nur vereinzelt in den Rocky Mountains gibt es wohl noch unverfälschte